

## Matura

In diesen Tagen schwitzen tausende von Maturanten über ihren Aufgaben zur Zentralmatura. Stress und Anspannung belasteten aber auch schon die Schüler früherer Generationen..

Die Bildungsreform von Unterrichtsminister Graf Thun-Hohenstein entwickelte 1848-1853 die Strukturen, die auch das heutige Bildungssystem noch prägen. Das ursprünglich auf die humanistische Bildung ausgerichtete Gymnasium sollte durch den Schultyp des Realgymnasiums erweitert werden. Dessen Gewichtung lag auf der technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung und kam damit den Bedürfnissen der Industrie entgegen.

Der neue Schultyp brachte auch neue Unterrichtsmethoden. Der Einfluss der Reformpädagogik sollte die Lebensfremdheit der „Paukschulen“ durch eine Erlebnispädagogik ersetzen, die zu praktischem Lernen anregte. Wandtafeln oder Karten dienten im Gruppenunterricht zur visuellen Unterstützung des vom Lehrer präsentierten Stoffs. Anschauungsmodelle verdeutlichten zusätzlich komplexere dreidimensionale oder technische Zusammenhänge.

Heute ist das Bundesrealgymnasium eine Schule modernsten Zuschnitts mit 4 verschiedenen Ausbildungsschwerpunkten. Geblieben sind die Gruppenfotos, die die stolzen Schüler zeigen.